

Hans NOTHDURFTER, Steinbau im Mittelalter, Der Schlern 71 (1997) S. 637–644, versucht einen Überblick über die technischen Entwicklungen vor allem mit Hilfe von Befunden in Südtirol, wobei standesgemäße Bauten des Adels im 7. und seit dem 10. Jh. als Etappen erkannt werden. Josef Riedmann

N. A. M. RODGER, Cnut's geld and the size of Danish ships, English Historical Review 110 (1995) S. 392–403: Die Kriegsschiffe der Dänen seien viel kleiner gewesen als bisher aufgrund einer Fehlinterpretation der angelsächsischen Chronik angenommen: mit einem durchschnittlichen Fassungsvermögen von 50–80 Kriegern. T. R.

---

The gentle voices of teachers. Aspects of learning in the Carolingian age, edited by Richard E. SULLIVAN (Papers 1989) Columbus 1995, Ohio State University Press, XIV u. 361 S., 14 Abb., ISBN 0-8142-0662-X bzw. 0-8142-0663-8, USD 55. – Die *vox alma magistri*, der Alkuin aus der Aachener Zeit nachtrauert, – Inbegriff der kulturellen Erneuerung der Karolingerzeit – kommt in einem aus einer Vortragsreihe für ein nicht-mediävistisches Publikum entstandenen Sammelband zum Sprechen, der einen guten Zugang zu Erwerb und Einsatz von Bildung im karolingischen Reich bietet. Der Hg. hat zwei Einleitungen („Introduction: Factors Shaping Carolingian Studies“ und „The Context of Cultural Activity in the Carolingian Age“) beige-steuert – eine zum Wandel im Zugriff der Mediävistik auf das Thema, eine zum Thema selbst –, die mit sechs weiteren Beiträgen auf neuem Stand zentrale Themen diskutieren: John CONTRENI, The Pursuit of Knowledge in Carolingian Europe (S. 106–141), führt in das Schulwesen ein, Richard CROCKER, Carolingian Chant: Roman, Frankish-Roman, Frankish (S. 142–170), behandelt den Gesang in seiner Anverwandlung durch die Franken von der römischen über die fränkisch-römische zur fränkischen Prägung. – Bernice M. KACZYNSKI, Edition, Translation, and Exegesis: the Carolingians and the Bible (S. 171–185), bespricht kurz den kritischen Zugang zu Textbeständen durch Übersetzung und Edition am Beispiel der Bibel, wobei das Vorbild des Hieronymus stark gewirkt habe. – Lawrence NEES, Carolingian Art and Politics (S. 186–226), plädiert für die politische Deutung karolingischer Kunst am Beispiel des Gundohinus-Evangeliars, des Dagulf-Psalters, des Lektionars Oxford Bodleian, Douce 176, des Psalters Karls des Kahlen und des Lothar-Kristalls. – Thomas F. X. NOBLE, Tradition and Learning in Search of Ideology: The Libri Carolini (S. 227–260), schließlich behandelt die Libri Carolini als ein historiographisches Dokument, das die vollständigste Formulierung der karolingischen Ideologie enthält. – Der Band wird abgerundet von einem Beitrag von David GANZ, Conclusion: Visions of Carolingian Education. Past, Present, and Future (S. 261–283), zum kontroversen Gang der Karolingerrezeption in Forschung und Geschichtskultur von Montaigne über Michelet, Hegel bis zum Dritten Reich und der Europäischen Union, der mit Ausführungen zum Editions- und Forschungsstand endet und eine stärkere Berücksichtigung der der Zeit inhärenten Spannungen fordert. – Der Band schließt mit einer ausführlichen Bibliographie zur karolingischen Kultur- und Geistesgeschichte, gemischt mit